

verbunden wird, während der andere Schenkel oben etwas erweitert und offen ist. Durch letzteren werden die Absorptionsflüssigkeiten eingegossen. Am tiefsten Punkte der Biegung des U-Rohres ist ein mit Glashahn versehenes Ablaufrohr angebracht, durch welches man nach Beendigung der Absorption den Inhalt der Vorlage ablassen und durch Nachwaschen mit Wasser völlig in ein zur weiteren Behandlung der Lösung geeignetes Gefäß überführen kann. Die Vorlage kann ohne aus ihrer Lage gebracht zu werden, direct wieder von Neuem beschickt und benutzt werden.

**Die Verwendung des Glycerins als Heizflüssigkeit für den Soxhlet'schen Trockenapparat**<sup>1)</sup> wird von verschiedener Seite, anstatt der früher angewandten Kochsalzlösung, empfohlen.

Karl Seubert<sup>2)</sup> machte zuerst darauf aufmerksam, dass schon bei kurzem Gebrauche des Apparates unter Anwendung von Kochsalz als Heizflüssigkeit, undichte Stellen sich bemerkbar machen und diese häufige Reparaturen benöthigen. Die Einwirkung des Kochsalzes ist eine Folge des galvanischen Contactes der verschiedenen Metalle zu einander, wodurch Zersetzung des Chlornatriums und Lösung, besonders der Bleistellen (Löthstellen), durch die Zersetzungsproducte hervorgerufen wird. Glycerin besitzt die Uebelstände nicht, und sollen sich Füllungen mit dieser Flüssigkeit ausserordentlich lange constant halten. Der Verfasser verwendet eine 60procentige Lösung. Dieselbe siedet bei 108—109° C., während der austretende Luftstrom 104° C. am Thermometer anzeigt.

Die gleichen Erfahrungen wie der Verfasser haben auch Max Müller<sup>3)</sup>, sowie Soxhlet<sup>4)</sup> selbst gemacht.

**Eine neue Heberconstruction** beschreibt R. Ebert<sup>5)</sup>. Der lange Schenkel eines gewöhnlichen Saughebers ist in den einfach durchbohrten Stopfen eines weiteren Siederohres eingepasst, dessen seitliches Ansatzröhrchen durch Schlauch und Quetschhahn verschlossen werden kann. Das Siederohr ist seinerseits in die obere Oeffnung eines Scheidetrichters eingesetzt. Um den Apparat in Gang zu bringen, wird an dem An-

---

1) Vergl. diese Zeitschrift **31**, 682.

2) Zeitschr. f. angew. Chemie 1893, S. 223.

3) Zeitschr. f. angew. Chemie 1893, S. 270.

4) Circular der Firma Johannes Greiner in München.

5) Chemiker-Zeitung **16**, 1955.